

# Umweltschutz **Mitwirkung in internationalen Gremien. Umweltmanagement in den Zielgebieten. Neue Zertifizierungen für Hotels.**

Ökologische Gesichtspunkte bestimmen in hohem Maße das unternehmerische Handeln der Unternehmen des Konzerns. Ihre Einbindung in die ökonomischen Zielsetzungen sind unabdingbar, um nachhaltig wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Der Schutz der Umwelt und die Umweltverträglichkeit der Produkte und Dienstleistungen haben daher eine hohe Priorität in der täglichen Arbeit der Konzern-Unternehmen. Dazu gehören auch aktive Mitgliedschaft und Mitwirkung in nationalen und internationalen Umweltorganisationen, um die Lösung von Umweltfragen und die Arbeit an Umweltschutz-Standards voranzubringen.

## Mitwirkung in internationalen Gremien

Im Kerngeschäft des Konzerns, der Touristik, setzte die TUI ihren langjährigen Dialog mit der Öffentlichkeit auf mehreren Veranstaltungen fort. Auf der Internationalen Tourismusbörse ITB 2001 präsentierte sich zudem das Preussag-Umweltmanagement mit einem eigenen Stand, der auf großes Interesse traf. Der taz-Zukunfts-Kongress-2001 in Berlin sowie die Fachdiskussion zum Thema „Zukunft der Mobilität“ auf dem Evangelischen Kirchentag 2001 in Frankfurt waren weitere nationale Veranstaltungen, auf denen die ökologischen Aspekte des Tourismus erörtert wurden.

Die britischen und skandinavischen Unternehmen beteiligten sich ebenfalls in verschiedenen Gremien am weltweiten Dialog zum Thema Umweltschutz. So trafen Vertreter von Thomson mit dem britischen Premierminister zusammen, um gemeinsam mit Nicht-Regierungsorganisationen Projekte zum ökologisch und sozial nachhaltigen Tourismus auf den Weg zu bringen. Zudem setzten Thomson und TUI ihr Engagement als Mitglieder der „United Nations Environment Programme Tour Operator Initiative“ fort. In den nordischen Ländern arbeitete Fritidsresor in verschiedenen Projekten mit „World Wild Life Fund of Nature“ (WWF) und „UNESCO World Heritage“ zusammen.

## Internationales Jahr des Ökotourismus

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2002 zum Internationalen Jahr des Ökotourismus ausgerufen. Die World Tourism Organization WTO und das Umweltprogramm der Vereinten Nationen werden dieses Projekt koordinieren und zahlreiche Seminare und Konferenzen zum Thema „Tourismus und Ökologie“ organisieren. Im Mittelpunkt dieser Aktivitäten steht der Erhalt des kulturellen und natürlichen Erbes in ökologisch empfindlichen Gebieten. Preussag wird sich im Rahmen dieser Aktivitäten, aber auch darüber hinaus im In- und Ausland engagieren.

So werden auf der UN-Weltgipfelkonferenz für nachhaltige Entwicklung „Rio plus 10“ konkrete Maßnahmen präsentiert werden, die zeigen, dass im Konzern mit Nachdruck an einem nachhaltig ökologisch verträglichen Tourismus gearbeitet wird.

### Umwelt-Monitoring

Umweltverträglichkeit der Produkte und eine intakte Umwelt in den Zielgebieten gehören zu den Qualitätsstandards der Reiseveranstalter und der Hotels des Konzerns. Für die Kontrolle der Standards wird bereits seit zehn Jahren ein Umwelt-Monitoring-System eingesetzt, das in 2001 weiter ausgebaut wurde. Mit den gewonnenen Informationen, die zukünftig in einer modernen Datenbank zur Verfügung stehen, werden nicht nur die umweltverträgliche Führung der eigenen Hotels und deren unmittelbare Umgebung überwacht, sondern auch der Zustand der Natur in den Urlaubsregionen und die Aktivitäten der Verkehrsträger.

Auf der Grundlage der Erkenntnisse aus diesem Prozess werden in zahlreichen Zielgebieten richtungsweisende Umweltprojekte initiiert und langfristig unterstützt. So schloss TUI beispielsweise auf Mallorca einen mehrjährigen Kooperationsvertrag mit einer der großen Naturschutzorganisationen der Balearen zum Schutz des einzigartigen Naturschutzgebietes „La Trapa“. Ein weiteres Beispiel war eine Präsentation der TUI auf den Seychellen über ökologische Aspekte der Inseln, die ein zentrales Thema einer Kabinettsitzung der Inselrepublik war.

### Auszeichnungen für Hotels

Im Hotelsektor wurden wieder eine Reihe von Projekten durchgeführt mit dem Ziel, die von den Hotels ausgehenden Umwelteinflüsse, wie Abfall, Lärm oder Schadstoffemissionen, nachhaltig zu verringern sowie den Wasser- und Energieverbrauch zu senken. Diese Anstrengungen wurden sowohl auf internationaler Ebene als auch von den Gästen mit Preisen gewürdigt. So wurden die RIU-Hotels für ihre Umweltaktivitäten auf dem World Trade Market in London und von der Provinz Huelva in Andalusien ausgezeichnet. Aus der regelmäßigen Gästebefragung gingen das Iberotel Sarigerme Park in der Türkei zum fünften Mal in Folge und Grecotel bei den Hotelgruppen als TUI-Umwelt-Champion hervor.

Ein weiteres Beispiel für nachhaltigen Umweltschutz im Hotel-Bereich ist die Umwelt- und Qualitätszertifizierung nach DIN EN ISO 14001/9001 für

den Robinson Club Fleesensee in Deutschland sowie alle vier Robinson Club-Anlagen in der Türkei.

### Umweltschonende Flugzeug-Technologie

Mit der kontinuierlichen Erneuerung ihrer Flotten leisten sowohl Hapag-Lloyd Flug als auch Britannia Airways einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz in der Luftfahrt. Beide Gesellschaften stellten in 2001 weitere Flugzeuge des Typs Boeing 737-800 in Dienst, die – ausgestattet mit treibstoffsparenden Triebwerken und Winglet-Technologie – nur noch 2,1 Liter Kerosin pro 100 Kilometer und Sitzplatz verbrauchen. Beachtlich ist auch die Reduzierung des Lärmpegels und der Lärmfläche der neuen Flugzeuge gegenüber älteren Typen. Durch Beteiligung an der Arbeit nationaler und internationaler Organisationen, wie der British Air Transport Association (BATA) und der International Air Carrier Association (IACA), treibt das Preussag-Airline-Management die technischen Entwicklungen zur Schonung der Umwelt mit voran.

### Zertifizierungen in der Logistik

Im August 2001 erhielt die Hapag-Lloyd Container Linie als erste Reederei das „International Air Pollution Prevention Certificate“ der See-Berufsgenossenschaft. Dieses Zertifikat bescheinigt, dass ihre neuen Containerschiffe die Umweltbestimmungen der Schifffahrts-Organisation der Vereinten Nationen erfüllen. Wesentliche Bestandteile dieser Bestimmungen sind: das Verbot, Fluorkohlenwasserstoffe/Halone zu verwenden, die Beschränkung des Schwefelanteils im Brennstoff sowie die Einhaltung der festgelegten Grenzwerte für die Abgasemissionen.

### Emissionsschutz im Energie-Bereich

Die Exploration und Produktion von Kohlenwasserstoffen stellt auf Grund der häufig großen ökologischen Sensibilität der öl- oder gashöflichen Regionen hohe Anforderungen an die Projektdurchführung. Mit festgelegten Standards, Verfahrensweisen und Ablaufprozessen trägt Preussag Energie dem Rechnung. Ein Beispiel aus dem vergangenen Geschäftsjahr ist die Explorationsbohrung in der tunesischen Stadt Sfax. Zu den umfassenden Emissionsschutzmaßnahmen gehörte neben der kompletten Einhausung der Bohranlage auch eine zehn Meter hohe Schutzwand um den Bohrplatz, durch die die Geräuschemissionen minimiert wurden.